

**Institut für Slavistik
Universität Hamburg**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

für das

Wintersemester 2010/2011

Hinweise:

In **jedem Semester** findet eine Veranstaltung **Kollektive Examensberatung** für Studierende der zweiten Studienphase statt. Bitte achten Sie auf entsprechende Aushänge.

Die **Studienfachberatung** wird von **Katrin Bente Fischer** (Sprachwissenschaft) und **Peter Salden** (Literaturwissenschaft) durchgeführt (Sprechstunden s. Aushang und Homepage).

Ausstellung von **Zwischenprüfungszeugnissen**, Anerkennung von **Studienleistungen**, **BaFöG-Bescheinigungen** etc. **nur** durch Prof. Dr. B. Brehmer (Sprechstunden siehe Homepage).

Die Arbeitsstelle „Studium und Beruf“ bietet mit Beginn des Sommersemesters 2010 ausschließlich Veranstaltungen für Bachelor-Studierende (BA) an. Infos: Arbeitsstelle „Studium und Beruf“, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg, Phil 1264 (s. auch Aushang am „Schwarzen Brett“)

Vorlesungsbeginn: Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Vorlesungswoche ab **18.10.10**

1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

Vorlesung

53-895 Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (O, S, W)
[SLA-E1, SLA-W, RUS-1]
Introduction to Slavic Linguistics
2st. Fr 10-12 Audimax 1, VMP 4

Marion Krause

Vorlesung: Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik

Zu welchem Zweck studiert man Sprachwissenschaft? Unter welchen Perspektiven lässt sich das Objekt Sprache analysieren? Welche Gegenstände, Begriffe und Theorien treten dabei hervor? Die Vorlesung führt in grundlegende Forschungsgegenstände, Begriffe, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft ein. Sie berücksichtigt dabei neben allgemein sprachwissenschaftlichen Aspekten auch die Spezifik der einzelsprachlichen Objekte der Slavistik – der slavischen Sprachen. Die Sprachsysteme werden in der Vorlesung vor allem in Bezug auf ihre grundlegenden Funktionen in Kognition und sozialer Interaktion betrachtet.

Anforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche und mündliche Bearbeitung von Analyseaufgaben, Abschlussklausur

Literatur:

Linke A., Nussbaumer M., Portmann P.R. Studienbuch Linguistik. Ergänzt um ein Kapitel „Phonetik/Phonologie“ von Urs Willi. 5., erw. Auflage. Tübingen: Narr, 2005.

Lehmann V. Linguistik des Russischen – Einführung. <http://www.unicommsy.uni-hamburg.de/commsy.php?cid=651782&mod=home&fct=index>

Lehfeldt W. Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. 2. Auflage. München: Sagner, 1996.

Rehder P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2009.

WICHTIGER HINWEIS:

Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 29.10.2010

**Am 26.11.2010 findet die Veranstaltung abweichend im Hörsaal C / ESA 1 statt,
am 14.01.2011 – in Raum 221 / ESA 1 West**

Seminare Ia

53-896 Systemlinguistische Beschreibung der russischen Sprache (O)
The Grammatical System of the Slavic Languages: Russian
[SLA-E1, SLA-W, RUS-1]
2st. Fr 12-14

Mariona Krause

Das Seminar steht in enger Verbindung zur Einführungsvorlesung und beschäftigt sich vorrangig mit der systemlinguistischen Beschreibung des modernen Russischen: seiner Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax. Im Kontext der einzelsprachlichen Analyse werden

grundlegende Begriffe und Methoden der Beschreibung von Sprachsystemen eingeführt. Die Veranstaltung wird durch ein Tutorium unterstützt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des Russischen auf dem Niveau von Russisch II

Anforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche und mündliche Bearbeitung von Analyseaufgaben, Abschlussklausur

Literatur:

Berger T. Das Russische. In: Rehder P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2009.

Lehmann V. Linguistik des Russischen – Einführung. <http://www.unicommsy.uni-hamburg.de/commsy.php?cid=651782&mod=home&fct=index>

Jachnow H. (Hrsg.) Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik. Wiesbaden: Harrassowitz, 1999.

Kempgen S. et al. (Hrsg.) Die slavischen Sprachen: ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Bd. 1. Berlin u.a.: Mouton de Gruyter, 2009. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 32, Online-Ressource des Bibliothekssystems der Universität Hamburg)

WICHTIGER HINWEIS:

Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 29.10.2010.

Übung zur Linguistik des Russischen

Tutorial Grammatical System of Russian

2st. Fr 14-16 Phil 503

2st. Do 12-14 Phil 503

Tutor

53-897 Systemlinguistische Beschreibung des Tschechischen, Serbokroatischen (S,W)

The Grammatical System of the Slavic Languages: Czech and Serbocroatian

[SLA-E1, SLA-W]

2st. Do 10-12 Phil 1320

Bernhard Brehmer

Inhalt des zweistündigen Seminars ist die Einführung der Studierenden in die Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung des Tschechischen und der Nationalsprachen im serbokroatischen Sprachgebiet. Dazu sollen die Teilnehmer mit den elementaren Begriffen, Methoden und Problemen der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der beiden Sprachen vertraut gemacht werden. Zusammen mit den in der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ behandelten Teilbereichen sollen die Teilnehmer zum Abschluss des Semesters solide Grundkenntnisse zu den Themengebieten, Methoden und Problemen der slavischen Sprachwissenschaft aufweisen. Eine parallel zu besuchende zweistündige Übung dient zur Anwendung der in Seminar und Vorlesung behandelten Themen auf die jeweils studierte slavische Sprache.

Voraussetzung für Teilnahme: Grundkenntnisse im Tschechischen bzw. Serbokroatischen auf dem Niveau von Tschechisch bzw. Serbokroatisch II.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Bearbeitung von Analyseaufgaben, Teilnahme an der Abschlussklausur.

Lektürehinweise : Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P. ⁵2004. *Studienbuch Linguistik*. Tübingen; Vintr, J. ²2005. *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München; Kunzmann-Müller, B. ³2002. *Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen*. Frankfurt/M. u.a.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche am 28.10. 2010 und endet entsprechend erst am 11. Februar 2011.

Übung zur Linguistik des Tschechischen und Serbokroatischen
 Tutorial Grammatical System of Czech/Serbocroatian
 2st. Do 12-14 Phil 1320 *Tutor*

53-898 Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (W)
 The Grammatical System of the Slavic Languages: Polish
 [SLA-E1, SLA-W]
 2st. Do 10-12 Phil 703 *NN*
 Übung zur Linguistik des Polnischen
 Tutorial Grammatical System of Polish
 2st. Do 12-14 Phil 1101 *Tutor*

Seminare II

53-899 Soziolinguistik: Sprachsituationen im ostslavischen Raum (O)
 The Sociolinguistic Situation of the East Slavic Languages
 [SLA-V1, SLA-W, RUS-7, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9]
 2st. Do 10-12 (W3-6) Phil 1101 *Marion Krause*

WICHTIGER HINWEIS:
Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 29.10.2010

Welche Sprachen werden in ostslavischen Ländern gesprochen? Welche Varietäten ostslavischer Ethnosprachen sind definiert? Welche sprachlichen Merkmale sind für sie charakteristisch? Wie unterscheiden sich die Varietäten – zum Beispiel Standardsprache und Dialekte, aber auch Erscheinungen wie Suržyk in der Ukraine und Trasjanka in Weißrussland – in Hinblick auf ihre räumliche, soziale und funktionale Distribution? Welche Dynamiken sind zu beobachten? Diesen soziolinguistischen Fragen mit ihrem engen Bezug zur Kontaktlinguistik widmet sich das Seminar. Zugleich führt es in moderne soziolinguistische Theorien und Modelle, ihrer Begriffsapparate und Methoden ein. Besonderes Augenmerk wird auf das Potenzial quantitativer und qualitativ orientierter soziolinguistischer Analyseverfahren gelegt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zwischenprüfung (alte Magisterstudiengänge) bzw. Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Veranstaltungen aus den entsprechenden Aufbaumodulen im sprachwissenschaftlichen Bereich (BA)

Anforderungen:

Regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliches Exposé der Hausarbeit, mündliche Präsentation zum Zwischenstand der Arbeit (Forschungsfrage, theoretischer Rahmen/Literatur, Material, Methode),

schriftliche Ausarbeitung (Länge der schriftlichen Arbeit in Abhängigkeit davon, ob ein Seminarschein A oder B im Sinne des BA-Ordners oder ein MA-Schein erworben werden soll)

Basisliteratur:

Belikov V.I., Krysin L.P. Sociolingvistika. Moskva: RGGU, 2001.

Vachtin N.B., Golovko E.V. Sociolingvistika i sociologija jazyka. Sankt-Peterburg: Gumanitranja Akademija, Izd-vo Evrop. un-ta, 2004.

Pavlenko A. Multilingualism in Post-Soviet Countries: Language Revival, Language Removal, and Sociolinguistic theory. In: International Journal of Bilingual Education and Bilingualism 2008, 275-314.

Chambers J.K. Sociolinguistic Theory. 2-nd edition. Oxford: University Press, 2003.

53-900 Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen im Kontext von Mehrsprachigkeit und Interkomprehension (O, W, S)
Contrastive Grammar of the Slavic Languages in the Context of Multilingualism and Intercomprehension
[SLA-V1, SLA-V7, SLA-V13, SLA-V19, SLA-W, RUS-7, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8, SLA-M9]
2st. Mi 14-16 Phil 503

Marion Krause

WICHTIGER HINWEIS:

Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 29.10.2010

Ziel dieser Lehrveranstaltungen ist es zum einen, in die slavistische Interkomprehensionsforschung einzuführen. Zum anderen soll die komparativistisch orientierte Beschäftigung mit den Systemen ausgewählter slawischer Sprachen dazu beitragen, das Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu entwickeln. Auf dieser Grundlage wird in der Lehrveranstaltung ein drittes Ziel verfolgt: die Entwicklung und das Training der Fähigkeit, Texte in solchen slavischen Sprachen zu verstehen, die den TeilnehmerInnen bisher nicht vertraut waren. Das bedeutet, dass jede/r Teilnehmer/in die eigene, unter Umständen auch muttersprachliche Kompetenz in einer oder mehreren slavischen Sprachen einbringt und zugleich Lernende/r in Bezug auf andere, bisher nicht erlernte slavische Sprachen ist. Folgende Sprachen sollen im Mittelpunkt stehen: BKS, Bulgarisch, Polnisch, Tschechisch, Russisch.

Voraussetzungen:

Zwischenprüfung (alte Magisterstudiengänge) bzw. Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Veranstaltungen aus den entsprechenden Aufbaumodulen im sprachwissenschaftlichen Bereich (BA)

Anforderungen:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, schriftliche Ausarbeitung einschl. der Bearbeitung eines Textes (Umfang der schriftlichen Arbeit in Abhängigkeit davon, ob ein Seminarschein A oder B im Sinne des BA-Ordners oder ein MA-Schein erworben werden soll)

Literatur:

Tafel K. Slavische Interkomprehension: eine Einführung. Tübingen: Narr, 2009.

Rehder P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2009.

Townsend Ch. E., Janda, L. A. 2002. Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich : Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spät-

gemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen, Bulgarischen. München. (= Slavistische Beiträge. Bd. 416)

Kempgen S. et al. (Hrsg.) Die slavischen Sprachen: ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Bd. 1. Berlin u.a.: Mouton de Gruyter, 2009. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 32)

53-901 Computervermittelte Kommunikation im Russischen (O)
Computer-mediated Communication in Russian
[SLA-V1, SLA-W, RUS-7, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9]
2st. Di 10-12 Phil 1101 (W3)

Bernhard Brehmer

Das Seminar soll in die Grundlagen der computervermittelten Kommunikation im Russischen einführen. Mit dem Siegeszug des Internets in den letzten 20 Jahren sind eine ganze Reihe von neuen Kommunikationsmöglichkeiten und damit Textsorten entstanden, die auch für Linguisten ein sehr interessantes Betätigungsfeld abgeben, z.B. E-Mails, Chats, Diskussionsforen, Blogs u.v.a. Wir werden uns im ersten Teil des Seminars zunächst mit allgemeinen Besonderheiten der computervermittelten Kommunikation auseinandersetzen. Insbesondere wird dabei die allgemeine These im Mittelpunkt stehen, dass computervermittelte Kommunikation zwar medial schriftliche Kommunikation ist, aber konzeptionell eher gesprochener Sprache ähnelt. Im zweiten Teil werden dann konkrete Analysen der verschiedenen Textsorten im Russischen erfolgen (E-Mails, Chats, Diskussionsforen, Homepages von Einzelpersonen und Institutionen, Blogs). Außerdem werden wir auf Einzelprobleme der computervermittelten Kommunikation eingehen, etwa das Problem der Verwendung der kyrillischen und lateinischen Schrift, pseudophonetische Orthografie, die Verwendung von Soziolekten, Pseudonyme und Umgangformen in Internet-Texten, um nur einige Themen anzuschneiden. Bitte beachten Sie, dass es relativ wenig (zugängliche) Literatur zur computervermittelten Kommunikation im Russischen gibt. Wir werden daher häufiger allgemeine Texte zur computervermittelten Kommunikation heranziehen und deren Ergebnisse auf unsere russischen Texte anwenden. Gute Lesefähigkeiten des Englischen sind daher eine Voraussetzung für den Besuch des Seminars.

Voraussetzung: Zwischenprüfung (alte Magisterstudiengänge) bzw. Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Veranstaltungen aus den entsprechenden Aufbaumodulen im sprachwissenschaftlichen Bereich (BA).

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und anschließende schriftliche Ausarbeitung (Länge der schriftlichen Arbeit in Abhängigkeit davon, ob ein Seminarschein A oder B im Sinne des BA-Ordners oder ein MA-Schein erworben werden soll).

Lektürehinweise: Crystal, D. 2001. *Language and the Internet*, Cambridge; Maurice, F. 2001. Einführung in die russische Chat-Kommunikation. In: *Zeitschrift für Slavische Philologie* 60, S. 79-104; Schlobinski, P. (Hrsg.) 2006. *Von *hdl* bis *cul8r*: Sprache und Kommunikation in den neuen Medien*, Mannheim u.a.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche am 28.10. 2010 und endet entsprechend erst am 11. Februar 2011.

53-902 Geschriebene und gesprochene Sprache bei den Westslaven (W)
Differences of Oral and Written Language in West Slavic

Im Mittelpunkt des Seminars werden die markantesten Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache bei den Polen und Tschechen stehen. Da normalerweise geschriebene Formen im Zentrum des Sprachunterrichts stehen, werden wir uns insbesondere mit der gesprochenen Sprache befassen. Dazu werden wir uns zunächst einen Überblick verschaffen, welchen Platz gesprochene Varietäten des Polnischen und Tschechischen in der Varietätentypologie der beiden Sprachen einnehmen und welche anderen Konzepte herangezogen werden können, um die Besonderheiten der gesprochenen Sprache zu beschreiben (Stichwort: Funktionalstil, Register o.Ä.). Besonderes Augenmerk werden wir auf die Beschreibung zweier Varietäten richten: der normalerweise als *język potoczny* bezeichneten Varietät des Polnischen und der *obecná čeština* im Tschechischen. Insbesondere für das Tschechische wird es auch darum gehen, inwieweit die *obecná čeština* von anderen gesprochenen Varietäten (z.B. *hovorová čeština*, *městská mluva*) abgegrenzt werden kann. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird sein, aufgezeichnete Texte authentischer gesprochener Sprache mit stilisierter gesprochener bzw. Umgangssprache in literarischen Texten zu vergleichen. Mit anderen Worten: Wie versuchen Schriftsteller gesprochene Sprache ihrer Protagonisten wiederzugeben, und wie stark ähnelt diese stilisierte gesprochene Sprache tatsächlich authentischer mündlicher Kommunikation?

Voraussetzung: Zwischenprüfung (alte Magisterstudiengänge) bzw. Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Veranstaltungen aus den entsprechenden Aufbaumodulen im sprachwissenschaftlichen Bereich (BA).

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und anschließende schriftliche Ausarbeitung (Länge der schriftlichen Arbeit in Abhängigkeit davon, ob ein Seminarschein A oder B im Sinne des BA-Ordners oder ein MA-Schein erworben werden soll).

Lektürehinweise: Zur Vorbereitung sei für die Polonisten die Lektüre der folgenden Aufsätze in dem von Jerzy Bartmiński herausgegebenen Sammelband *Współczesny język polski*, Lublin 2001, empfohlen: K. Ożóg: Ustna odmiana języka ogólnego, S. 85-98; F. Niecekula: Język ustny a język pisany, S. 99-113; J. Bartmiński: Styl potoczny, S. 115-134. Außerdem empfehle ich Boniecka, B. (2007): *Potoczność a zachowania językowe Polaków*. Lublin; Für Bohemisten lohnt sich ein Blick in folgende Darstellungen: Bayer, L. 2003. *Sprachgebrauch vs. Spracheinstellung im Tschechischen: eine empirische und soziolinguistische Untersuchung in Westböhmen und Prag*. München; Bermel, N. 2000. *Register Variation and Language Standards in Czech*, München; Townsend, Ch. 1990. *A Description of Spoken Prague Czech*. Columbus/Ohio.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche am 28.10. 2010 und endet entsprechend erst am 11. Februar 2011.

53-903 Kolloquium: Methoden der empirischen Sprachwissenschaft (O,S,W)
 Colloquium: Methods of Empirical Linguistics
 2st. 14-tägig Mi 16-18 Phil 703/506

Marion Krause

Das 14-tägig stattfindende Kolloquium richtet sich in erster Linie an ExamenskandidatInnen und Studierende, die ihre wissenschaftlichen Abschlussarbeiten schreiben. Ergebnisse eigener Recherche und Forschung können ebenso vorgetragen werden wie Ausarbeitungen für Examen. Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische und methodische Kompetenzen weiterzuentwickeln: ausgehend von der Erarbeitung einer realistischen und zugleich interessanten Forschungsfrage über

die Auswahl der Theorie bis hin zu Entscheidung über Analyse- und Auswertungsmethoden und die Präsentation erster eigener Arbeitsergebnisse. Das Kolloquium soll neben inhaltlich fundierter Diskussion ein Forum bieten, um in kollegialer Atmosphäre gezielt mündliches Präsentieren und Diskutieren zu trainieren.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zwischenprüfung (alte Magisterstudiengänge) bzw. Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Veranstaltungen aus den entsprechenden Vertiefungsmodulen im sprachwissenschaftlichen Bereich (BA)

Anforderungen:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation eigener Forschungsarbeiten bzw. Literaturrecherchen; bei Teilnahme im Rahmen des Moduls SLA-M9 Hausarbeit

Literatur

Bortz J., Döring N. Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin (u.a.): Springer, ³2003 bzw. ⁴2006.

2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

Vorlesungen

53-904 Geschichte der slavischen Sprachen und Literaturen (O,S,W)
[SLA-A5, SLA-A17, SLA-A18, SLA-A19, SLA-A20, SLA-A21, SLA-W, RUS-4]
History of Slavic Languages und Literatures
2st. Di 14-16 (W3) Phil E *Robert Hodel*

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die Entstehung der slavischen Sprachen und die Entwicklung der slavischen Literaturen vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. In diesem Semester konzentrieren wir uns in der Erörterung der literarischen Epochen auf die Zeit vom Mittelalter bis zur Romantik. Gleichzeitig sollen dabei immer auch Bezüge zur aktuellen Wirklichkeit hergestellt werden.

Jede Vorlesungseinheit ist einem bestimmten literatur- und (sekundär) sprachwissenschaftlichen Aspekt gewidmet, der komparativistisch (Russisch, Polnisch, Serbokroatisch bzw. Bosnisch-Kroatisch-Serbisch) und auf der Grundlage von Originaltexten (mit deutscher Übersetzung) betrieben wird.

U.a. stehen folgende Themen und Fragen im Vordergrund:

Die Kodifizierung der slavischen Standardsprachen und ihre Auswirkung auf die Entwicklung der einzelnen Nationalliteraturen

Warum beginnt in Russland die sog. „neuere russische Literatur“ erst im 18. Jh., während eine analoge Literatur im slavischen Westen und Süden mit der Renaissance einsetzt?

Mittelalterliches Schrifttum: Das Leben der Heiligen

Die romantische Bewegung im slavischen Querschnitt (von der Adria bis in den russischen Fernen Osten)

Zur Ethnogenese der Slaven (Vorstellungen und Hypothesen über die „Entstehung von Völkern“)

Sprache und Denken: Determiniert Sprache das Denken? Denkt ein „Russe“ anders als ein „Deutscher“, anders als ein „Kroate“? Eine kritische Betrachtung bekannter Thesen.

Probleme und Herausforderungen des Übersetzens: von den „falschen Freunden“ des Übersetzers bis zur Übersetzung gereimter Poesie

Der Entwicklungsroman und seine soziologischen Voraussetzungen (Ein Vergleich zwischen L. Tolstojs

„Anna Karenina“, B. Prus’ „Lalka/Die Puppe“ und B. Stanković’s „Nečista krv/Hadschi Gajka verheiratet sein Mädchen“)

Analyse politischer Texte (eine andere Anwendung literaturwissenschaftlicher Terminologie)

Empfohlene Lektüre:

- Baldur Panzer: Quellen zur slavischen Ethnogenese. Frankfurt a.M. 2002
- L. Tolstoj: Anna Karenina oder B. Prus: Lalka (dt. Die Puppe) oder B. Stanković: Nečista krv (dt. Hadschi Gajka verheiratet sein Mädchen)

53-905 Systematische und historische Aspekte der (russischen) Literatur (O,S,W)

[SLA-V2, SLA-W]

Jüdische Literaturen Osteuropas im 20. Jahrhundert (O, S, W)

2st. Mo 10-12 Phil G

2st. Mi 14-16 Phil D

Jörg Schulte

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Werke jüdischer Autoren in russischer, polnischer und serbokroatischer Sprache vom späten 19. Jahrhundert bis 1939. Die jüdische Kultur wird dabei als ein mehrsprachliches Phänomen (mit Wechselbeziehungen zwischen slavischen Sprachen und dem Hebräischen, Jiddischen bzw. Judenspanischen) erfasst. Schwerpunkte der Vorlesung bilden die Rolle literarischer Übersetzungen in der jüdischen Kultur, das jüdische Odessa, die russisch-jüdische Diaspora in Westeuropa und die Verknüpfungen zwischen jüdischen Zentren in Europa sowie zwischen den verschiedenen Sprachen jüdischer Kultur. Ausführlich besprochen werden die Werke von Isaak Babel’, Bruno Schulz und Isaak Samokovlija. Eine Auswahl weiterer Werke macht die Vision einer säkularen jüdischen Kultur in Europa, die sich als essentieller Teil des europäischen Humanismus versteht, nachvollziehbar. Dies wird begleitet von einer Einführung in den (in Odessa von Ahad Ha’am entwickelten) „geistigen Zionismus“. Eine Darstellung vergessener und schwer zugänglicher Quellen jüdischer Kultur zeigt den Stand und die Perspektiven der Forschung in einem Gebiet, das erst in jüngster Zeit Gegenstand intensiver Forschung geworden ist.

Wichtiger Hinweis: Die Vorlesung findet in den ersten sieben Wochen des Semesters (18.10.10–03.12.11) mit je zwei Veranstaltungen pro Woche statt.

Seminare Ib

53-906 Kategorien und Methoden in der Slavistik (O)

Die literarische Figur (Figures in Narrative Texts)

[SLA-A1, SLA-V6, RUS-6, SLA-W]

2st. Di 16-18 Phil 503 (W3)

Daniela Chmelik

Inhalt: Figuren sind zentrale Elemente literarischer Texte. Sie werden in der narrativen Kommunikation eingeführt, mit Merkmalen und Funktionen versehen und nicht selten auch verändert. Dabei scheint eine literarische Figur stets mehr zu sein als bloß die Summe der Sätze zu ihr. Das Bild von einer Figur wird nicht nur vom Autor entworfen, sondern entsteht gleichermaßen bei der Lektüre in der Vorstellung des Rezipienten. Eine beachtliche Rolle spielen dabei

anthropologische und psychologische Vorstellungen, das (historisch) spezifische kulturelle Wissen seitens des Autors, aber auch seitens der Rezipienten.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der Forschung zur literarischen Figur beschäftigen sowie die Theorie exemplarisch anhand des Figurenmodells des „Wahnsinnigen“ (russ. *sumasšedšij*, engl. *lunatic*) auf ihre Anwendbarkeit hin prüfen. Zu bearbeitende Primärtexte, in denen der Protagonist die Diagnose „geisteskrank“ zugeschrieben bekommt, sind beispielsweise: F. M. Dostoevskijs *Dvojniki* (1846), V. M. Garšins *Krasnyj cvetok* (1883) und A. P. Čechovs *Palata No. 6* (1892).

Zudem werden in dem Seminar 1b grundlegende Kenntnisse vermittelt über wissenschaftliche Arbeitstechniken wie Literaturrecherche, Verfassen und Präsentieren von Referaten sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (E 2) bzw. des Seminars 1a *Einführung in die Literaturwissenschaft*, Sprachkenntnisse im Umfang von Russisch III.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Abgabe eines Exposees, schriftliche Hausarbeit.

Forschungsliteratur:

Propp, Vladimir J. [1928]: *Morfologija skazki*. Moskva 1969.

Grabes, Herbert: *Wie aus Sätzen Personen werden. Über die Erforschung literarischer Figuren*. In: *Poetica* 10 (1978), S. 405-428.

Faryno, Jerzy: *Literaturnye personaži*. In: *Vvedenie v literaturovedenie*. Warszawa 1991, S. 101-271.

Stückrath, Jörn: *Figur und Handlung*. In: Brackert, H.; Stückrath, J. (Hgg.): *Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs*. Reinbek b. Hamburg 1992, S. 40-54.

Jannidis, Fotis: *Figur und Person. Beitrag zu einer historischen Narratologie*. Berlin, New York 2004.

Brintlinger, Angela; Vinitsky, Ilya (Hgg.): *Madness and the Mad in Russian Culture*. Toronto 2007.

53-907 Kategorien und Methoden in der Slavistik (O)

[SLA-A1, SLA-V6, RUS-6, SLA-W]

Einführung russische Metrik und in ihren europäischen Kontext

2st. Di 8-10 Phil 1101

2st. Mi 8-10 Phil 1101

Jörg Schulte

Die Teilnehmer des Seminars sollen lernen, die Metren der russischer Lyrik zuverlässig zu bestimmen und Gedichte unterschiedlicher Epochen in dem ihnen eigenen Rhythmus zu lesen, d. h. die russische Lyrik über ihre rhythmische und klangliche Schönheit zu erschließen. Das Seminar verfolgt einen diachronen Zugang, d. h. es behandelt die historische Entwicklung bestimmter Versformen. Dabei geht es weniger um das Erlernen einer komplexen Terminologie als um das Verständnis von Entwicklungen und das Entdecken von metrischen Experimenten und Neuerungen. Dieser Zugang schließt eine komparatistische Perspektive ein, die den Einfluss von Übersetzungen aus antiken und modernen Sprachen auf die russische Versifikation berücksichtigt. Dabei kommt der Frage, ob und wie ein bestimmtes Metrum aus einer Sprache in eine andere übertragen werden kann, besonderes Gewicht zu. Zu dieser Frage und zu verwandten Fragen werden die wichtigsten theoretischen Schriften vom Klassizismus bis ins 20. Jahrhundert vorgestellt.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet in den ersten sieben Wochen des Semesters mit je

zwei Veranstaltungen pro Woche statt. Materialien zur Vorbereitung werden über STiNE bereitgestellt.

53-908 Kategorien und Methoden in der Slavistik (W)
Sozialistischer Realismus in der polnischen Literatur (1949–56)
[SLA-A2, SLA-V12, SLA-W]
2st. Mo 14-16 Phil 503

Peter Salden

Inhalt: Das Ende des Zweiten Weltkriegs stellte die polnische Literatur vor die Notwendigkeit einer Neuorientierung. So beschäftigte die Schriftsteller insbesondere, wie sie auf die fürchterlichen Kriegseignisse (Vernichtung der polnischen Intelligenz, Holocaust...) künstlerisch angemessen reagieren könnten. Das Ergebnis waren pessimistisch-realistische Texte wie z.B. von Tadeusz Borowski, Zofia Nałkowska und Tadeusz Różewicz.

Zeitgleich mit der Befreiung Polens begann allerdings auch eine starke ideologische Überformung der ästhetischen Diskussionen. Die Etablierung einer kommunistischen Regierung ging einher mit der Anpassung des Kunstbetriebs an die sozialistischen Vorstellungen. Auch die Literatur konnte sich dem nicht entziehen: Im Januar 1949 wurde auf einem Treffen des polnischen Schriftstellerverbandes der Sozialistische Realismus offiziell zur künstlerischen Doktrin erklärt. Bis Mitte der 1950er Jahre blieb er die ästhetische Richtschnur für den literarischen Betrieb.

Was ist Sozialistischer Realismus? Und was bedeutete er für die polnische Literatur? Dies sind die Leitfragen für das Seminar. Zu ihrer Klärung soll betrachtet werden, welche Entwicklung sich für die polnische Literatur bis 1948 abzeichnete, wie der Sozialismus sich durchsetzte und wie sich einzelne Autoren zu der neuen künstlerischen Doktrin verhielten (Miłosz, Iwaszkiewicz, Borowski, Szymborska u.a.). So sollen sowohl klassische sozialistische Aufbautexte als auch solche gelesen werden, aus denen ein Dissens mit den neuen Anforderungen spricht. Zur Veranschaulichung der Problematik eignet sich besonders Jerzy Andrzejewskis Roman *Popiół i diament* (dt. „Asche und Diamant“), dessen Ursprungsversion von Andrzejewski im sozialistischen Geist „nachgebessert“ wurde.

Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende im HF/NF Slavistik: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E3 (Seminar 1a Literaturwissenschaft) und polnische Sprachkenntnisse. Für Studierende im Wahlbereich: Gleichwertige Kenntnisse.

Schein Voraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit.

Obligatorische Lektüre (sollte bis zum Semesterbeginn abgeschlossen sein):

- Jerzy Andrzejewski: *Popiół i diament* (beliebige Ausgabe)// Deutsche Version: „Asche und Diamant“. Erstfassung (Übers. Von Henryk Bereska). 2. Auflage. Frankfurt/Main 1994.

Empfohlene Lektüre zur Vorbereitung:

- Burkot, Stanisław: *Literatura polska po 1939 roku*. Warszawa 2006.
- Łapiński, Zdzisław (Hg.): *Słownik realizmu socjalistycznego*. Kraków 2004.

53-909 Kategorien und Methoden in der Slavistik (W)
Josef und Karel Čapek: das Prosafrühwerk
Josef and Karel Čapek: the Early Prosaic Works
[SLA-A4, SLA-V23, SLA-W]
2st. Di 12-14 Phil 1319

Petr Málek

K. Čapek (1890-1938) wird in erster Linie als ein Autor der Zwischenkriegszeit und intellektueller Repräsentant der ersten Tschechoslowakischen Republik wahrgenommen. Doch im Jahr der Staatsgründung, 1918, war er kein unbeschriebenes Blatt mehr. Der gemeinsame literarische Start mit seinem Bruder Josef steht deutlich im Zeichen der Gruppe um den *Almanach na rok 1914*. So sind eben die von beiden Brüdern verfassten Erzählungen der Sammlungen *Zářivé hlubiny a jiné prózy* (1916, Strahlende Tiefen und andere Prosa) und *Krakonořova zahrada* (1918, Rüberzahl's Garten) als Reaktion auf Dekadenz, Naturalismus und Neuromantik zu verstehen. Nach diesem gemeinsamen Start gehen beide Brüder eigene literarische Wege. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse des im Jahr 1917 veröffentlichten Erzählbandes *Boří muka* (Martersäule; dt. zweibändig *Gottesmarter*, 1918 und *Kreuzwege*, 1919), des ersten größeren literarischen Werk, für welches K. Čapek als Autor allein verantwortlich zeichnete. Im Vordergrund wird sowohl die literaturhistorische Frage nach Bezug des Bandes *Boří muka* zum zeitgenössischen kulturellen Kontext, d.h. zur Ästhetik der historischen Avantgarde, zu zivilisationskritischen Konzeptionen und zur Philosophie des Pragmatismus stehen, als auch die Frage, wie diese bestimmten Konzepte und Denkfiguren in *Boří muka* aufgegriffen und in den Bedeutungskontext der Erzählung eingebaut werden. J. Čapek (1887-1945), der auch zu den profiliertesten bildenden Künstlern der tschechischen Zwischenkriegszeit zählt, findet ebenfalls in der Erzählkunst seinen Ausdruck, wengleich er hier nicht annähernd die gleiche Popularität wie sein Bruder erlangt, was nicht zuletzt mit Josefs oftmaligem Verzicht auf konventionelle Handlung und epische Geschlossenheit zusammenhängt. Im Mittelpunkt des Seminars wird die stilistische Analyse seiner Erzählung *Lelio* (1917, Lelio; dt. gekürzt als *Der Sohn des Bösen*, 1918) stehen. U.a. sollen untersucht werden: die Beziehungen zum malerischen Werk J. Čapeks und die expressionistischen Züge der frühen Prosa Čapeks, die, als Folgen des Kriegsgeschehens, die Krise der Ideen und Werte, das erschütterte Vertrauen in die Kraft der Vernunft und den unaufhaltsamen Fortschritt der Zivilisation, ja Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit widerspiegeln. Mit dem Handwerkszeug der Erzählanalyse sollen in der Veranstaltung die Mittel der stilistischen Gestaltung, Raum-Zeit-Strukturen, Erzähler und Erzählperspektive ausgewählter Erzählungen untersucht werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluss von Seminar Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Tschechisch)“.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Kurzreferat zur Sekundärliteratur, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Kořmín, Zdeněk: *Zvětřeniny ze stylu bratřĩ Čapkũ*. Praha 1989

Králík, Oldřich: *První řada v díle Karla Čapka*. Ostrava 1972

Opelík, Jiřĩ: *Josef Čapek*. Praha 1981

Opelík, Jiřĩ: *Čtrnáctero pracĩ o Karlu Čapkovi a jeřtě jedna o Josefu Čapkovi jako přĩvařek*. Praha 2008

Uhle, Dorothea: *Avantgarde, Zivilisationskritik und Pragmatismus in Karel Čapeks „Boří muka“*. Frankfurt am Main 2006

Die zehner Jahre in der tschechischen Literatur zwischen Symbolismus und Avantgarde. Kapitel zur Poetik (hrsg. von B. Krehl und H. Schmid unter Mitwirkung von U. Hanus). München 2008

53-910 Kategorien und Methoden in der Slavistik (S)
David Albaharis Erzählungen und Romane
[SLA-A3, SLA-V18, SLA-W]
2st. Mo 10-12 Phil 703

Olga Stojanović

Der serbisch-jüdische Erzähler David Albahari gehört zur mittleren Generation der serbischen Autoren, welche in den 70-er Jahren die neue urbane Prosa entscheidend geprägt haben. Er gehört außerdem auch zu denjenigen Künstlern aus dem ehemaligen Jugoslawien, die Anfang der 90-er Jahre aus Protest gegen den Zerfall des gemeinsamen Landes und den Krieg freiwillig ins Exil gegangen sind. Seit fast zwei Jahrzehnten schreibt David Albahari aus der Distanz seiner neuen kanadischen Heimat über seine alte und neue Identität, den Wechsel der Kultur, die Entwurzelung und die damit verbundene Freiheit. Im Seminar werden wir das Prosawerk dieses Autors von seinen meisterhaften Kurzerzählungen der frühen Schaffensphase bis zu den Romanen der Exiljahre anhand ausgewählter Werke kennenlernen. Die zentralen Themen wie Familie und kulturelle und nationale Zugehörigkeit wie auch die immer präsente metapoetische Ebene werden dabei im Wandel der Jahre und unter den Bedingungen der Auswanderung betrachtet. Im Seminar werden außerdem wissenschaftliche Arbeitstechniken und das Abfertigen einer Hausarbeit vorgestellt und geübt.

Die genaue Liste der Primärwerke von Albahari wird zu Beginn des Semesters diskutiert und festgelegt werden. Neben Kurzgeschichten wird sie auf jeden Fall die Romane *Snežni čovek* (dt. *Der tagelange Schneefall*) und *Mamac* (*Mutterland*) erhalten, die in den Ferien gelesen werden können.

Voraussetzung für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Literaturwissenschaft.

Scheinvoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Seminare II

53-911 Systematische und historische Aspekte der russischen Literatur (O)
[SLA-V2, SLA-V19, SLA-W, RUS-7, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M9]
Chronologie und Kalender in der russischen Literatur
(A. P. Čechov und V. V. Nabokov) (O)
2st. Mo 14-16 Phil 703
2 st. Mi 10-12 Phil 1101

Jörg Schulte

Das Seminar befasst sich mit der Rolle von Chronologie, Kalender und Heortologie in der russischen Literatur (von der altrussischen Literatur bis ins 20. Jahrhundert). Dazu wird eine Einführung in die Rolle des liturgischen Zyklus in der russischen Kultur und in die wichtigsten Quellen und Nachschlagewerke gegeben. Die Einführung wird ergänzt durch einen Einblick in den Ursprung und die Rolle kalendarischer bzw. heortologischer Motive in der europäischen Literatur (mit besonderer Berücksichtigung des Übergangs vom Mysterienspiel zum modernen Drama). Den Schwerpunkt der Textanalyse bilden ausgewählte heortologische (d. h. bestimmten Festtagen gewidmete) Erzählungen und die Dramen des A. P. Čechov, sowie V. V. Nabokovs Romane „Dar“, „Mašen'ka“ und „Zaščita Lužina“.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet in den ersten sieben Wochen des Semesters mit je zwei Veranstaltungen pro Woche statt. Materialien zur Vorbereitung werden über STiNE bereitgestellt.

53-912 Der Kaukasus in der russischen Literatur: Puškin, Tolstoj, Makanin (O)

The Caucasus in Russian Literature: Pushkin, Tolstoy, Makanin
[SLA-V2, SLA-W, RUS-7, SLA-M1, SLA-M5] / Seminar A, C
3st. Di 9.30-12 Phil 503 (10-12 W3)

Robert Hodel

Der Kaukasus, auch „Berg der hundert Völker“ genannt, ist heute zentraler Konfliktherd Russlands. Die Wurzeln der neuesten Auseinandersetzungen (in Abchasien, Tschetschenien, Ossetien, Inguschetien, Dagestan) gehen auf eine lange Geschichte der Kolonialisierung und der Koexistenz zurück. Entsprechend reich und vielgestaltig ist auch die literarische und künstlerische Verarbeitung dieser Eroberungen und Annäherungen (von Puškin, Bestužev-Marlinskij und Lermontov über Tolstoj bis zu Makanin und den Kinoregisseuren Mikalkov, Bodrov und Sokurov)

Das Seminar stellt sich zum einen die Aufgabe, den historischen Hintergrund dieser Literatur nachzuvollziehen: von den frühen Expansionstendenzen der drei Imperien Russland, Osmanisches Reich und Persien bis zu den Stalinschen Umsiedlungen und zur aktuellen Politik eines Kadyrov und Putin/Medvedev. Vor diesem Hintergrund sollen zum andern anhand ausgewählter literarischer Texte (von Puškin bis zu den Tschetschenien-Gedichten des 21. Jh.) „Kaukasus-Bilder“ herausgearbeitet und kritisch beleuchtet werden.

Empfohlene Lektüre :

- A. Puškin: Kavkazskij plennik (1822, dt. Der Gefangene im Kaukasus)
- L. Tolstoj: Hadži-Murat (1896)
- V. Makanin: Kavkazskij plennyj (2005, dt. Der kaukasische Gefangene)

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

Zwischenprüfung (abgeschlossene Einführungsmodule und Aufbaumodul A1)

regelmäßige Teilnahme

mündliches Referat

schriftliche Semesterarbeit (abzugeben bis 4.2.2011) oder Hausarbeit (abzugeben bis 31.3.2011)

53-913 Crnjanski und Krleža (S)

Crnjanski and Krleža

[SLA-V14, SLA-W, SLA-M1, SLA-M5] / Seminar A

2st. Mi 12-14 Phil 1101

Robert Hodel

Miloš Crnjanski (1893-1977) und Miroslav Krleža (1893-1981) gehören mit Ivo Andrić (1892-1975) und dem etwas jüngeren Meša Selimović (1910-1982) zu den wichtigsten südslavischen Autoren des 20. Jh. Sowohl Crnjanski wie Krleža beginnen als Dichter, die sich mit der Absurdität des 1. Weltkriegs auseinandersetzen, und gelangen über die lyrische und expressionistische Prosa zu einer Prosa, die sich wieder deutlicher an realistischen Mustern orientiert. Dabei gehen freilich beide politisch höchst unterschiedliche Wege.

Im Zentrum des Seminars stehen zwei Werke: Crnjanskis Kurzroman *Dnevnik o Čarnojeviću* (1921, dt. *Tagebuch über Čarnojević*) und Krležas Theaterstück *Gospoda Glembajevi* (1929, dt. *Die Glembays*).

Der lyrische Roman *Dnevnik o Čarnojeviću* vermittelt in eindrucksvollen Szenen und Stimmungsbildern die Erlebnisse des Hauptprotagonisten auf Schlachtfeldern des 1. Weltkriegs und im Militärkrankenhaus in Krakau, die mit Erinnerungen an die Heimat, die einstige Liebe und die verwitwete Mutter durchsetzt werden. Diesem melancholischen Erleben des „Herbsts“ stellt der Autor zugleich sein „sumatraistisches“ Konzept des blauen Himmels und der Allverbundenheit des Lebens entgegen, das auch seine Lyrik prägt. In der genauen Lektüre dieses Textes werden neben historischen und literaturwissenschaftlichen Fragen (zur Perspektive, thematischen und formalen

Äquivalenz u.ä.) auch linguistische Aspekte eine wichtige Rolle spielen (Metapherngebrauch, Textkohärenz).

Gospoda Glembajevi ist ein fesselndes psychologisches Drama, das im Zagreber (Agramer) Milieu einer dekadenten Schicht von Aristokraten und Bürgern spielt. Krleža thematisiert hierbei nicht nur die Faszination und Fatalität von Schönheit, Macht und Geld, er zeigt auch ein vielgestaltiges und mehrsprachiges Zagreb des Jahres 1913, das zwischen dem Kroatischen, Deutschen, Ungarischen und (teilweise noch immer) Lateinischen hin und her schwankt. Im Zentrum der Lektüre werden folgende Aspekte stehen: die Psychologie der Protagonisten, der soziopolitische Hintergrund der Handlung, das Phänomen der Sprachmischung und ihre Übersetzbarkeit.

Lektüre: - Miloš Crnjanski: *Dnevnik o Čarnojeviću* (dt. *Tagebuch über Čarnojević*)
- Miroslav Krleža: *Gospoda Glembajevi* (dt. *Die Glembays*)

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

- Zwischenprüfung (abgeschlossene Einführungsmodulare und Aufbaumodul A1)
- regelmäßige Teilnahme
- mündliches Referat
- schriftliche Semesterarbeit (abzugeben bis 4.2.2011) oder Hausarbeit (abzugeben bis 31.3.2011)

53-914 Kolloquium: Abschlusskolloquium BA
Komparatistische Perspektiven slavistischer Forschung 2st.
2st. Mo 12-14 Phil 1319
2st. Di 12-14 Phil E

Jörg Schulte

Da Kolloquium nimmt die Interessen und Themen der Teilnehmer auf und gibt Hilfestellungen für die eigenständige wissenschaftliche Arbeit. Dabei werden zum einen spezifische Themen vertieft und kontextualisiert; zum anderen bietet das Seminar eine fundierte Einführung in die literaturwissenschaftliche Recherche, in die Verwendung der wichtigsten Nachschlagewerke sowie in die Möglichkeiten elektronischer Ressourcen. Zudem wird der Diskussion unterschiedlicher geisteswissenschaftlicher Arbeitsweisen Raum gegeben.

Wichtiger Hinweis: Das Kolloquium findet in den ersten sieben Wochen des Semesters mit je zwei Veranstaltungen pro Woche statt.

3. LANDESKUNDE

53-915 Landeskunde [SLA-V4, RUS-5, RUS-7, SLA-A12, SLA-M3, SLA-M4]
Vorlesung in russischer Sprache
Vvedenie v istoriju ruskoj kulturny
2st. Do 14-16 Phil 703 (W3, K5)

Swetlana Fitz

Dieser Kurs wurde im SS 2007 zum ersten Mal angeboten. Es werden anhand von verschiedenartigen Textsorten (wie Chroniken, Gesetzestexte, Manifeste, Reden, Briefe, Essays, Kurzgeschichten, Theaterstücke u.a.m.) landeskundlich relevante Aspekte der russischen Geschichte und Kultur behandelt. Im Mittelpunkt unseres Interesses werden Themen stehen, die sich über Jahrhunderte bis

in die Gegenwart verfolgen lassen. Im SS 2010 werden wir vorwiegend über die erste Hälfte des 19. Jhd. sprechen. Leistungskontrolle: Abschlussklausur

53-916 Kolloquium [SLA-V4, SLA-A12, SLA-M3, SLA-M4]
Texte zur russischen Kulturgeschichte
2st. Di 16-18 Phil 703

Swetlana Fitz

Im Rahmen des Kolloquiums werden die in der Vorlesung angesprochenen Texte einer näheren Betrachtung unterzogen. Dabei werden sie sowohl vom kultur- als auch vom sprachgeschichtlichen Gesichtspunkt aus analysiert und in Bezug auf darin erhaltene Realien kommentiert. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sind Referate, die von Studierenden in jeder Sitzung gehalten werden. Leistungskontrolle: mündliche Prüfung

4. SPRACHLEHRVERANSTALTUNGEN (für alle SLA-W und SLA-M2)

RUSSISCH

EINGANGSPHASE

Einführungskurs Russisch I [SLA-E6, SLA-E7, SLA-W, RUS-3] 14st.

53-917 a) Grammatik Grammar
6st.
Gesamt) Mo 16-18 Phil 503 (W1)
Gruppe 1) Mi 16-18 Phil 503
Gruppe 1) Do 16-18 Phil 1101
Gruppe 2) Mi 14-16 Phil 1101
Gruppe 2) Mi 16-18 Phil 1101

Natalia Brüggemann
Doris Marszk
Doris Marszk
Eugenia Michahelles
Eugenia Michahelles

Der Kurs gibt einen einführenden Überblick über den grammatischen Aufbau der russischen Sprache. Es werden, abgestimmt auf das Anfängerniveau, die wichtigsten sprachlichen Kategorien des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs vermittelt und eingeübt. Der Kurs besteht aus einem zweistündigen Plenum, in dem die grammatischen Kategorien erklärt werden, und aus einem vierstündigen praktischen Teil in Kleingruppen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Arbeitsbücher:

1. Spraul, H./Gorjanskij, V. 2006 *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*, Bd. 1. Hamburg.
2. Bendixen, B./Voigt, W. 2003 *Russisch aktuell. Der Leitfaden. Lehr- und Übungsgrammatik*. Wiesbaden.

53-918 b) Hör- und Sprechübung
2st. Di 18-20 Phil 703

Swetlana Fitz

Die Veranstaltung richtet sich nach dem Lehrbuch

Spraul, H./Gorjanskij, V., Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache, Hamburg 1997 (H. Buske Verlag). Es werden die eigens für diesen Kurs ausgearbeiteten Dialoge eingesetzt. Sehr viel Gewicht erhält dabei die Gruppenarbeit. Auch Ausspracheübungen werden konsequent durchgeführt. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

53-919 c) Schreibübung (Writing exercise)
2st. Di 12-14 Phil 503 (W1)

Andrey Bogen

Das Ziel des Kurses ist, Russischgrundkenntnisse in Bezug auf die Schreibweise, Orthographie und Interpunktion zu vermitteln und zu vertiefen sowie die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse durch systematische Schreibübungen zu aktivieren.

Der Kurs stellt einen Teil der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Einführungskurses Russisch I dar und soll mit den anderen Teilen dieses Kurses koordiniert werden.

Die Arbeit wird anhand von Texten und Übungen aus dem einheitlichen Lehrbuch sowie von den zusätzlichen Texten durchgeführt. Im Rahmen des Kurses sollen Studierende sowohl innerhalb als auch außerhalb (Hausaufgaben) der Veranstaltungen schriftliche Aufgaben ausfüllen, die in den Veranstaltungen auch ausführlich besprochen werden sollen.

Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren sollen.

53-920 d) Phonetik
2st. Mo 8-10 Phil 703

Peter Sigloch

53-921 e) Lesen und Übersetzen
2st. Di 10-12 Phil 703 (W1)

Andrey Bogen

53-922 Russistische Fachsprache
[SLA-E8, SLA-E9, SLA-W, RUS-3]
2st. Di 12-14 Phil 703 (W1, K3)

Swetlana Fitz

Diese Sprachlehrveranstaltung richtet sich an Studierende mit muttersprachlichen Kenntnissen im Russischen. Im Rahmen des Kurses wird die sprachwissenschaftliche Terminologie anhand von wissenschaftlichen Beiträgen behandelt, wobei Fachtermini aus allen Bereichen von Phonetik bis Syntax vorkommen werden. Parallel wird grammatikalische und syntaktische Satzanalyse vorgenommen. Die Arbeit im Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Aufbaukurs I

[SLA-A6, SLA-A7, SLA-A16, SLA-A17, SLA-W, RUS-5]

4 st.

(Integrierte Sprachlehrveranstaltung I
für Studierende im Hauptfach (O))

(6 st. = Aufbaukurs I + II)

53-923 a) Grammatik Grammar
2 st. Mo 10-12 (K3) Phil 503

Natalia Brüggemann

Im Zentrum des Kurses stehen (lexiko)grammatische Kategorien der Wortart Verb. Es werden Partizipien und Adverbialpartizipien, Aspekt, Genus Verbi, Reflexivität, Transitivität und Modus vertieft. Besondere Aufmerksamkeit gilt der kategorialen Verflechtung der einzelnen Verbkategorien untereinander. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Syntax. Es werden syntaktische Konstruktionen verschiedener Art analysiert und eingeübt. Das Ziel des Kurses ist, einen systematischen Überblick über die Grammatik des Verbs und der Syntax zu vermitteln und Probleme in ihrer Anwendung in der Sprachpraxis zu vertiefen. Die Unterrichtssprache ist russisch. Aus diesem Grunde wird die Kenntnisnahme der russischen linguistischen Terminologie vor Beginn des Kurses empfohlen.

Arbeitsgrammatiken:

1. Bendixen, B./Voigt, W 2003 *Russisch aktuell. Der Leitfaden: Lehr- und Übungsgrammatik*. Wiesbaden.
2. Kirschbaum, Ernst-Georg 2008 *Grammatik der russischen Sprache*. Berlin.
3. Lehmann, Volkmar 2007 *Linguistik des Russischen*. Hamburg (zum Download s. Homepage von Prof. Dr. V. Lehmann)
4. Mulisch, H. 1996 *Handbuch der russischen Gegenwartssprache*. Leipzig.

53-924 b) Hör- und Sprechübung
2st. Do 8-10 (W3, W5) Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Sprechübung III bzw. die entsprechende Einstufung.

In den Sitzungen werden unter anderem Themen aus dem Studentenalltag in Russland und in Deutschland, Interviews mit bekannten russischen Schriftstellern und Künstlern und Beiträge über die neusten Entwicklungen in der modernen russischen Sprache behandelt. Die Vorbereitung der Lexik erfolgt wie im 3. Semester. Es wird regelmäßig mit Rollenspielaufgaben gearbeitet, die in kleinen Gruppen zu bewältigen sind, mit anschließender Korrektur und Fehleranalyse, wobei die Aufmerksamkeit auf interessante Wortbildungsmodelle, Neologismen, stilistisch gefärbte Lexik und Phraseologismen gerichtet wird. Die Arbeit an jedem Thema wird mit einer summarischen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist die Wahrnehmung frei gesprochener Kurzbeiträge zur aktuellen und kulturellen Thematik, die Fertigkeit, sich an Gesprächen über ein bestimmtes Thema zu beteiligen, und die Fortsetzung der Arbeit am Erwerb einer adäquaten Aussprache.

Leistungskontrolle: Den Kursabschluss bildet eine mündliche Prüfung.

Aufbaukurs II

[SLA-A6, SLA-A7, SLA-V5, SLA-V6, SLA-W, RUS-5]

2st.

53-925 c1) Lese- und Schreibübung (für Muttersprachler im Russischen)
2st.

NN

53-926 c2) Lese- und Schreibübung (für Nicht-Muttersprachler im Russischen)
2st. Do 10-12 (W3, W5) Phil 1319

Swetlana Fitz

Im Rahmen dieses Kurses arbeiten die Studierenden mit verschiedenen Textsorten: Biographien/Autobiographien von Autoren, Essays, Rezensionen literarischer Werke, Ausschnitten aus Memoiren, Briefen sowie mit literarischen Texten.

Die Arbeit beinhaltet die Wiedergabe kurzer Textinhalte, deren Zusammenfassung, das Aufstellen von Thesen und Abfassen kurzer eigener Essays.

Das Schreiben der Arbeiten, ihre Korrektur und Aufstellung von Kommentaren findet außerhalb der Veranstaltungen statt.

Das Kommentieren der systematisierten Fehler aus den Arbeiten, begleitet von Übungsaufgaben, stellt einen obligatorischen Teil der Veranstaltung dar.

Durchgehende Themen sind z.B. der richtige Gebrauch von Kasusendungen russischer Familiennamen, Deklination der Zahlwörter, Formen des Konjunktivs, Gebrauch des Pronomens „svoj“ u.a.

Bedingung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist nicht nur die regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht, sondern auch die systematische Erledigung von Hausaufgaben und die anschließende Fehlerkorrektur unter Berücksichtigung des Dozentenkommentars.

Dieser Kurs ist der erste Schritt zur Vorbereitung auf das Schreiben von Essays im Rahmen einer Magisterprüfung/ eines Staatsexamens. Er wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen, der aus der Arbeit an einem Text und Grammatikaufgaben besteht.

Vertiefungskurs I

[SLA-V3, SLA-V5, SLA-V6, SLA-W, RUS-7]

4st.

(Integrierte Sprachlehrveranstaltung II

für Studierende im Hauptfach (O))

(6st. = Vertiefungskurs I + II)

53-927 a1) Grammatik (für Muttersprachler im Russischen) Grammar
2st. Mo 12-14 (K5) Phil 503

Natalia Brüggemann

Der Kurs legt den Schwerpunkt auf den kritischen Umgang mit verschiedenen Grammatiken der russischen Sprache und auf den Vergleich der einzelnen Kategorien bzw. syntaktischen Konstruktionen im Russischen und Deutschen. Daneben ist die grammatische Analyse verschiedener Textsorten geplant. Unterrichtssprache ist russisch. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Arbeitsgrammatiken:

1. Vinogradov, V.V. (Hg.) 1960 *Grammatika russkogo jazyka*. Bd. 1 *Fonetika i morfologija*. Bd. 2 *Sintaksis*. Moskva.
2. Švedova, N.Ju. (Hg.) 1970 *Grammatika sovremennogo russkogo literaturnogo jazyka*. Moskva.
3. Belošapkova, V.A. 2003³ *Sovremennyj russkij jazyk*. Moskva.
4. Bendixen, B./Voigt, W 2003 *Russisch aktuell. Der Leitfaden: Lehr- und Übungsgrammatik*. Wiesbaden.
5. Kirschbaum, E. 2008 *Grammatik der russischen Sprache*. Berlin.
6. Krušel'nickaja, K.G. 1961 *Očerki po sopostavitel'noj grammatike nemeckogo i russkogo jazykov*. Moska.
7. Lehmann, V. 2007 *Linguistik des Russischen. Einführung in die formal-funktionale Beschreibung* (zum Download s. Homepage von Prof. Dr. V. Lehmann).
8. Mulisch, H. 1996 *Handbuch der russischen Gegenwartssprache*. Leipzig.
9. Rožkova, G.I./Rassudova, O.P. 1975 *Učebnik russkogo jazyka dlja lic, govorjaščich na nemeckom jazyke*. Moskva.

53-928 a2) Grammatik (für Nichtmuttersprachler im Russischen) Grammar

Der Kurs legt den Schwerpunkt auf die Anwendung der Grammatik in der Sprachpraxis. Geübt wird vor allem der Gebrauch derjenigen Kategorien oder Konstruktionen, die den deutschen Muttersprachlern besondere Schwierigkeiten bereiten, z. B. Aspekt, Partizipien, ausgewählte syntaktische Konstruktionen u. a. Daneben ist die grammatische Analyse verschiedener Textsorten geplant. Die Unterrichtssprache ist russisch.

53-929 b1) Übersetzung russisch-deutsch (für Muttersprachler im Russischen)
(für Nebenfächler Pflichtfach)
2st. Mi 12-14 Phil 503 *Irina Birgmann-Schmid*

53-930 b2) Übersetzung russisch-deutsch (für Nichtmuttersprachler im Russischen)
(für Nebenfächler Pflichtfach)
2st. Mi 14-16 Phil 503 *Irina Birgmann-Schmid*

Vertiefungskurs II **[SLA-V3, SLA-W]** **4st.**

53-931 c) Praktika pis'mennoj reči Practice Writing
2st. Fr 14-16 Phil 703 *Andrey Bogen*

Lernziele: Entwicklung und Verbesserung der Schreibfertigkeiten, Vertiefung der Russischsprachkenntnisse, Vermittlung von Kompetenz in der Textanalyse.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Lese- und Schreibübung Integrierte I bzw. Befreiungsnachweis.

Inhalt: Die Studierenden arbeiten mit Werken der russischen klassischen und modernen Literatur. Die Arbeit beinhaltet die Textanalyse, das Aufstellen von Thesen und das Verfassen eigener kurzen Essays, wobei auf die Struktur einer schriftlichen Arbeit und die systematische Fehleranalyse besonders geachtet wird.

Das Schreiben der Arbeiten findet außerhalb der Veranstaltungen statt.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist eine systematische Erledigung schriftlicher Aufgaben und die aktive Teilnahme an der gemeinsamen Analyse schriftlicher Arbeiten. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren sollen.

53-932 d1) Übersetzung deutsch-russisch
(für Muttersprachler im Russischen)
2st. Do 12-14 Phil 703 *Swetlana Fitz*

Für die Übersetzung werden literatur- bzw. sprachwissenschaftliche Texte herangezogen
Sowie Ausschnitte aus Arbeiten bekannter deutscher Publizisten und Schriftsteller, die über Russland schreiben bzw. geschrieben haben.

Zu Beginn des Kurses wird eine kurze Übersicht der Wörterbücher gegeben. Anschließend beschäftigen sich die Studierenden mit der Übersetzung verschiedenartiger Überschriften, wobei die Aufmerksamkeit auf die Besonderheit dieser Übersetzungsarbeit gelenkt wird.

Die Übersetzung der Texte erfolgt schriftlich in Form von Hausaufgaben. In den Sitzungen wird die Korrektur und die Besprechung der Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden Fragen erörtert, die Wortverbindungen, ihre Konnotationen und stilistische Zugehörigkeit betreffen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs sind gute Grammatikkenntnisse. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich davon zu überzeugen, welche große Bedeutung das Wissen über die Rektion der Verben, den Bedeutungsunterschied im Aspektgebrauch und die Fertigkeiten i.S. Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien hat. Darüber hinaus wird große Aufmerksamkeit der Wortstellung im russischen Satz gewidmet sowie der Wiedergabe der direkten und indirekten Rede.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer schriftlichen Testübersetzung abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten zeigen können.

53-933 d2) Übersetzung deutsch-russisch / Translation german-russian
(für Nichtmuttersprachler im Russischen)
2st. Fr 12-14 Phil 703

Andrey Bogen

Ziele: Entwicklung und Vertiefung der Sprechfähigkeiten. Vermittlung von Kompetenz in der Rhetorik sowie in der Kultur und Geschichte Russlands.

Voraussetzungen: gute Grammatikkenntnisse, umfangreicher Wortschatz, ein Interesse an den aktuellen politischen, kulturellen und sozialen Problemen sowie an der russischen Geschichte.

Inhalt: Im Rahmen des Kurses werden verschiedene politische, gesellschaftliche oder kulturelle Themen diskutiert, deren Auswahl am Anfang des Kurses besprochen wird. Eine Grundlage für die Diskussion bilden die Texte aus russischen Zeitungen, Zeitschriften und Internet. In den Veranstaltungen sollen Studierende kleine Vorträge bzw. Referate zu den von ihnen ausgewählten Themen in einer mündlichen Form präsentieren, die anschließend von den Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmern erörtert und bewertet werden.

Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren sollen.

Examensphase

Ergänzende Lehrveranstaltungen

53-934 Pis'mennye referaty po literature i po lingvistike [SLA-W]
2st. Di 14-16 Phil 703

Swetlana Fitz

Der Kurs ist an Studierende adressiert, die eine schriftliche Klausur im Rahmen eines Magister- oder eines Staatsexamens in Angriff nehmen.

Ziel des Kurses: Übung in der Schriftsprache für eine erfolgreiche Magister- bzw. Examensklausur. Falls die Studierenden schon einen Autor und Text für die Prüfung ausgewählt haben, haben sie die Möglichkeit, mit diesen Materialien im Kurs zu arbeiten. Ist diese Auswahl noch nicht getroffen, werden ihnen Texte russischer Klassiker oder moderner Autoren angeboten.

Nach der Analyse des Textes in den Veranstaltungen werden Fragen für die schriftliche Arbeit formuliert. Das Schreiben der Arbeiten sowie ihre Korrektur, Analyse und Systematisierung der Fehler finden außerhalb der Veranstaltung statt. In den Veranstaltungen wird eine Auswahl der am

häufigsten vorkommenden Fehler behandelt; Aufgaben zu deren Vermeidung und Übungen mit typischen Germanismen stehen dabei im Vordergrund.

Folgender Fragezyklus wird konsequent bearbeitet: Struktur und Gestaltung der Arbeit, Koordinierung ihrer Teile, korrektes Zitieren, stilistische Schwierigkeiten. In der Regel wird die Arbeit mit einem 4-stündigen Essay und dessen Besprechung abgeschlossen.

POLNISCH

- 53-935 Einführungskurs Polnisch I Introductory Course I
[SLA-E10, SLA-E11, SLA-W]
Introductory Course Polish 1
8st. Di 14-18 Phil 1101
Mi 14-16 Phil 1320
Do 14-16 Phil 1101 NN
- 53-936 Aufbaukurs Polnisch I Advanced Training Course I
[SLA-A8, SLA-A9, SLA-A18, SLA-A19, SLA-W]
Advanced Training Course Polish I
4st. Di 12-14 Phil 1101
Mi 12-14 Phil 1320 NN
- 53-937 Vertiefungskurs I
[SLA-V9, SLA-V11, SLA-V12, SLA-W]
Advanced Integrated Skills I
2st. Do 12-14 Phil 1319 NN

SERBOKROATISCH

- 53-938 Einführungskurs Serbokroatisch I
Introductory Course Serbo-Croatian 1
[SLA-E14, SLA-E15, SLA-W]
8st. Mo 12-14 Phil 703
Di 10-14 Phil 1320
Fr 12-14 Phil 1320 *Olga Stojanović*

In diesem Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse werden Grundlagen der serbokroatischen Phonetik, Phonologie und der Morphologie dargestellt. Beide Schriften werden in Texten und Schreibübungen kennengelernt; Leseübungen und einfache Konversation sowie Schreibübungen verschaffen einen ersten Zugang zur Sprache.

Lehrbuch: Schmaus, A.: *Lehrbuch der serbischen Sprache*. Bd I. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994.

Empfohlene Grammatiken: Kunzmann-Müller: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*, Frankfurt/M. 1998.

Mrazović / Vukadinović: *Gramatika srpskohrvatskog jezika za strance*. Sremski Karlovci 1990.

- 53-939 Aufbaukurs Serbokroatisch I

[SLA-A10, SLA-A20, SLA-W]

4st.

Sead Porobic

2st. Mi 16-18 Phil 1319

2st. Fr 16-18 Phil 1319

53-940 Vertiefungskurs I
Advanced Integrated Skills Serbo-Croatian 1
[SLA-V15, SLA-V17, SLA-V18, SLA-W]
2st. Fr 10-12 Phil 1319

Olga Stojanović

Dieser Kurs baut auf der Darstellung des einfachen Satzes im Serbokroatischen aus dem Aufbaukurs 2 auf, der hierfür als Teilnahmevoraussetzung gilt. Im Kurs werden komplexe syntaktische Strukturen vorgestellt und in Übungen und in Textanalyse verfestigt. Die Satzstrukturen des Serbokroatischen werden dabei insbesondere kontrastiv zu den deutschen Kategorien betrachtet.

Empfohlene Grammatiken: Kunzmann-Müller: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*, Frankfurt/M. 1998.

Mrazović / Vukadinović: *Gramatika srpskohrvatskog jezika za strance*. Sremski Karlovci 1990.

TSSCHECHISCH

53-941 Einführungskurs Tschechisch I / Introductory Course Czech I

Introductory Course Czech I
[SLA-E16, SLA-E17, SLA-W]
8st. Mo 16-20 Phil 1319
Di 14-16 Phil 1319
Mi 10-12 Phil 1319

Petr Málek

In diesem Sprachkurs für Anfänger werden Grundlagen der tschechischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt, wobei keine Vorkenntnisse des Tschechischen vorausgesetzt werden. Das Schwergewicht des Kurses liegt auf der Darstellung der Phonetik/Phonologie (phonetische Regeln und Termini, Lautsystem und orthographisches System, Ausspracheübung) und Morphologie (u.a.: Deklination der Nomina im Singular und Plural, Konjugation der Verben im Präsens und Präteritum, Hauptarten der Wortverbindungen im Satz, d.h. Kongruenz und Rektion, Kategorie des Verbalaspekts, die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen). Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte und Konversation unter Berücksichtigung der **Lehrbücher** von: Maidlová, J., Nekula, M.: *Tschechisch kommunikativ 1*. Praha 2005.

Adam, H./Hošnová, E./Hrdlička, M./Mareš, P.: *Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik*. Teil 1. Berlin 1999.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Grammatik:

Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

53-942 Aufbaukurs Tschechisch I / Advanced Training Course Czech I

Advanced Training Course Czech I
[SLA-A11, SLA-A21, SLA-W]
4st. Di 16-20 Phil 1319

Petr Málek

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Einführungskurse Tschechisch I-II.

Der Kurs bildet die Fortsetzung von Einführungskurs II. Themen des Kurses sind u.a.: die Steigerung der Adjektive und der Adverbien, die Possessivadjektive, Dualformen, Partizipformen, die Transgressive, das sog. reflexive und zusammengesetzte Passiv, die Satzarten und die Satzgefüge, Besonderheiten der Syntax. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung des Wortschatzes durch Lektüre, Konversation und Schreibübungen. Als Unterrichtsmaterial sind sowohl aktuelle publizistische als auch kulturgeschichtliche und literaturkritische tschechische Texte vorgesehen. Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Texte, Abfassen kurzer Aufsätze, Schreib- und Übersetzungsübungen auf der Grundlage der **Lehrbücher** von:

Maidlová, J., Nekula, M.: *Tschechisch kommunikativ 2*. Stuttgart 2007.

Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlička, M., Kramářová, J.: *Čeština pro středně a více pokročilé*. Praha 1997.

Rešková-Bednářová, I., Pintarová, M.: *Communicative Czech (Intermediate Czech)*. Brno 1998.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt. **Empfohlene**

Grammatik:

Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

53-943 Vertiefungskurs I / Advanced Integrated Skills Czech I

[SLA-V21, SLA-V22, SLA-V23, SLA-W]

2st. Mi 12-14 Phil 1319

Petr Málek

Der Kurs ist nicht nur für frische Absolventen von Aufbaukurs Tschechisch II bestimmt, sondern auch all jenen zu empfehlen, die ihre Tschechischkenntnisse vertiefen und erweitern möchten. Es werden Übungen angeboten, die die Wiederholung und Vertiefung der in den Kursen der Einführungs- und Aufbauphase eingeführten grammatischen Probleme (aus dem Bereich der Morphologie, Lexikologie, Syntax und Stilistik) ermöglichen. Die sprachwissenschaftliche Terminologie wird systematisch eingeführt. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den Techniken der Übersetzung in beide Richtungen, die anhand der ausgewählten wissenschaftlichen Fachtexten geübt werden soll. In der Lehrveranstaltung wird die Korrektur und die Besprechung der zu Hause angefertigten schriftlichen Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden je nach Text verschiedene lexikalische, grammatische, syntaktische und stylistische Probleme erörtert, die Fehler sollen nicht nur gefunden und verbessert, sondern auch klassifiziert werden. Die Intention dieser Veranstaltung ist es, die Sprachkompetenz der Studierenden mit besonderer Berücksichtigung von tschechisch-deutsch Äquivalenzen und metasprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln.

SLOVENISCH

53-944 Slovenisch I

[SLA-W]

4st. Mi 16-20 Phil 1320

Monika Pemič

Der Kurs vermittelt die wichtigsten Grundlagen der slovenischen Sprache. Diese werden sowohl durch grammatische Übungen als auch durch Hörbeispiele, die Alltagssituationen entnommen sind, ergänzt. Der Kurs setzt sich aus Präsenzveranstaltungen und einem internetgestützten Lernprogramm zusammen. Die Bereitschaft zu einem selbständigen Arbeiten am Computer ist Voraussetzung. Der frei zugängliche Internetkurs ist unter der Adresse <http://www.slovenisch->

lernen.uni-hamburg.de/ abrufbar. Es wird empfohlen, dass sich die InteressentInnen bereits vor Beginn der ersten Präsenzveranstaltung mit dem Internetkurs vertraut machen.

53-945 Slovenisch III
[SLA-W]
2st. Do 16-18 Phil 1320

Monika Pemič

Dies ist der Fortsetzungskurs von Slovenisch II des SoSe 2009. Zusätzlich werden hier grammatische Übungen und Konversation angeboten. Die TeilnehmerInnen werden zum selbständigen Verfassen von Kurztexten aufgefordert.

Empfohlene Lehr- und Grammatikbücher für beide Kurse:

Die Sprachlehrübungen basieren auf dem Buch: Čuk, Mihelič, Vuga: Odkrivajmo slovenščino, Ljubljana (FF, SSJLK) 1996.

E. M. Jenko: Grammatik der slowenischen Sprache. Eine Einführung, Klagenfurt/Celovec (Drava) 2000.

P. Herrity: Slovene: A Comprehensive Grammar, London – New York (Routledge) 2000.

J. Toporišič: Slovenska slovnica, Maribor (Založba Obzorja) 2000.

Mentoring

53-947 Mentorengruppe SLM SLA/RUS (3. Semester)
2st.

Tatjana Kurbangulova